

Waltershäuser Bote



Über das Übel und die Notwendigkeit

Tacheles: Die Gewerbetreibenden und die Belastung durch die Baumaßnahmen

Werner Pidde:
Über das Fundament für
eine gute Zukunft
Seite 5

Peter Christiansen:
Über den Abbau des
Sozialsystems
Seite 5

David Ortmann:
Über Herausforderungen,
die unsere Stadt erwartet
Seite 7

Vorwort



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

mit diesem 60. Waltershäuser Bote halten Sie erstmals eine Themenausgabe in ihren Händen. Aus aktuellem Anlass widmen wir uns vor allem einem Thema: den Baustellen. Sie berühren unseren Alltag. Denn aufgebaut, umgebaut und renoviert wird derzeit überall. So können Sie in unserer neuen Rubrik „Tacheles“ einiges über die Sorgen, Nöte aber auch Hoffnungen der Anlieger der Großbaustellen in der Bremerstraße und der Ortsstraße lesen. Außerdem berichten wir unter anderem über die versuchte Renovierung der Hartz-IV-Gesetze und das beste Fundament für die Zukunft unserer Gesellschaft - eine gute Bildung. Und auf den Seiten der Stadtratsfraktion erklärt David Ortman, der neue Vorsitzende der traditionsreichen Fraktion, wie er seine neue Aufgabe angeht und welche Herausforderungen auf die Stadt Waltershausen zukommen. In dieser Ausgabe dreht sich alles um die Erneuerung und den damit verbundenen Preis, der für jede Veränderung zu zahlen ist. In Waltershausen und anderswo.

Ihr Marco Wölk

Im Dialog: Mario Weida

Baumaßnahmen, Hoffnung und fehlende Parkplätze

Herr Weida, wie lange sind sie in der KFZ-Branche schon selbstständig?

Seit neun Jahren bin ich in der KFZ-Branche tätig und seit 2008 hier am Standort in der Ortsstraße.

Nun haben Sie bald eine Großbaustelle vor der Tür...

Bis jetzt kann ich mich nicht beschweren, es gibt weniger Durchgangsverkehr und es sind mehr Parkflächen vorhanden. Mit der ausführenden Firma kommen wir gut aus, wir arrangieren uns...

Bedurfte es Ihrer Meinung nach einer Straßensanierung?

Ja. Definitiv. Wir bekommen ordentliche Fußwege, Grundstückseinfahrten und das gesamte Erscheinungsbild wird aufgewertet.

Im Vorfeld gab es sicher Informationsveranstaltungen über das Bauvorhaben. Wurden Sie hier mit Ihren Sorgen bzw. Wünschen ernst genommen?

Nein. Uns ist gesagt worden, die Planung ist durch. Die Straße wird so gebaut, wie projektiert. Es gab keine Möglichkeit einer Änderung.

Was wären denn Ihre Wünsche gewesen?

Parkplätze! Schließlich handelt es sich bei meiner KFZ-Werkstatt um ein Dienstleistungsunternehmen mit sehr viel Kundenverkehr. Parkplätze sind



uns nicht in Aussicht gestellt worden. Nach Fertigstellung werden wir Gewerbetreibende in der Ortsstraße akute Parkplatzprobleme haben.

Von dem nächsten Bauabschnitt Sind sie direkt betroffen. Mit welchen Schwierigkeiten rechnen Sie?

Wir als betroffene Gewerbetreibende hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Bauamt und den ausführenden Baufirmen. Schlussendlich wollen wir, dass es uns nicht so ergeht, wie den Gewerbetreibenden in der Bremerstraße!

Vielen Dank für das Gespräch!

Rätseln und gewinnen

Wer unser Rätsel auf Seite 8 löst, hat gute Chancen auf ein Preisgeld von 20 Euro. Senden Sie das Lösungswort an die Redaktion oder per Mail an:

redaktion@bote-waltershausen.de. Der ausgeloste Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Viel Glück!


Medicare mobil
• mobile Altenpflege- u. Krankenpflege
• Urlaubspflege
Ohrdrufer Straße 12
99880 Waltershausen
Telefon: 0 36 22 - 90 35 96

Sen Ta Seniorentagesstätte

- zusätzliche Betreuungsleistungen durch die Krankenkassen nach § 45b SGB XI
- Anmeldung bitte am Vortag bis 16 Uhr!

Offnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr


Trauerredner
Thomas Ernst

Bestattungshaus
Wolf 

Badegasse 1 - 99880 Waltershausen
Telefon/Fax 03622/ 40 19 40
Handy 0152/ 22 68 18 43
www.wolf-bestattungen.de

„Ich gebe auf...“

„Der 30. Oktober 2010 wird mein letzter Tag sein.“ So beginnt Herr Hoffmann, Inhaber eines Fahrradgeschäftes, das Gespräch mit Marco Wölk über die Baumaßnahmen in der Bremerstraße. „Umsatzeinbußen von 50 Prozent und mehr sind einfach zu viel. Meine Rücklagen sind aufgebraucht!“

Was in der Ortsstraße noch mit Spannung erwartet wird, hat nun seit dem 21. Juni in der Bremerstraße einen vorläufigen Höhepunkt gefunden. Eine Vollsperrung vor den Türen der Gewerbetreibenden hinterlässt rote Zahlen. Fahrrad Hoffmann schließt am 30. Oktober. Zu wenig Umsatz. „Durch die Baumaßnahmen kommt ja kaum noch einer.“

Christel Gerold berichtet von ähnlichen Zahlen in ihrem alteingesessenen Gardinengeschäft. „Schon die Sperrung der Bahnhofskreuzung haben wir drastisch gespürt. Dies hat unsere schwachen Polster bereits geschwächt“. Trotz guter Kommunikation im Vorfeld der Baumaßnahmen wird es sehr schwer dieser Tage.“ Bei Fertigstellung bis Anfang November kommen wir mit blauen Augen davon“, hofft Martin Eisenacher. „Ich wünschte mir, die Straße wäre fünf Jahre eher saniert worden. Jetzt haben wir neben der derzeit schwachen Kaufkraft noch mit der Straßensperrung zu kämpfen.“

Auch Sigrid Kliez, die Inhaberin eines Jeansgeschäftes, hat im Vorfeld mit Lieferanten Absprachen getroffen, um die Baumaßnahmen zu überstehen. „Aber dass es so schlimm wird“, hätte auch sie nicht gedacht. „Wir ringen um jeden Kunden!“



Anwohner wie Jörg Gerold sprechen von „schlechter Bauvorbereitung“. Er meint: „Bei der Breite dieser Straße wäre eine jeweils halbseitige Sperrung möglich gewesen“ und „Bauwägen, Montagefahrzeuge, Kieshaufen etc. tun einiges um die Baustelle schlecht begehbar und unübersichtlich zu machen, gerade auch für ältere Anwohner.“ Das sehen die Mitarbeiter im Bauamt der Stadt Waltershausen sicherlich anders. Aus dem Geschäft gegenüber berichtet Frau Schottmann vom Schlamms und dass es um Gotteswillen nicht regnen solle! Beruhigt sich aber mit den Wor-

ten: „Ich denke an hinterher, hinterher wird alles schön!“ Manch einer denkt eher an die Kosten und ob das teure Altstadtplaster überall als Straßenbelag notwendig ist. Jörg Gerold weiß, „dass wir alle noch zur Kasse gebeten werden.“ Sagt aber „bezahlen soll der, der es bestellt hat!“

Die Baumaßnahmen belasten die Anwohner - doch die Notwendigkeit sie durchzuführen, wird von allen gesehen. Was bleibt, ist die Hoffnung auf ein schnelles Ende der Bautätigkeit.

Bote im Netz

Der Bote geht online. Ab der kommenden Ausgabe finden Sie unser Stadtmagazin auch im Internet unter www.bote-waltershausen.de. Hier können Sie längere Berichte weiterlesen und erhalten zusätzliche Hintergrundinformationen. Außerdem können Sie unsere Beiträge dann auch im Netz kommentieren. Ihre Meinung ist natürlich schon jetzt gefragt: redaktion@bote-waltershausen.de.

**PHOTO
PETTER**
03622 / 40 18 89
...auf Nummer sicher
gehen
www.photo-petter.de
Hauptstraße 11
99880 Waltershausen

Angelgeräte & Zubehör
Waltershausen
Unteres Waldtor 36
Anzeige ausschneiden,
mitbringen und **10%**
Frühjahrsrabatt sichern!
Petri Heil!
Mo-Fr. 14-18°Uhr Sa. 9-12°Uhr

Kommentar



von
Christian Gimm

Gewerbetreibenden in der Stadt. Fünf Euro pro Monat zusätzlich in den Geschäften der Stadt auszugeben, ist für den einen oder anderen sicher machbar. Dies wäre in der Summe 600 000 Euro Umsatz für die Ladenbesitzer im Jahr. Die Betroffenen wären sicher dankbar. Tu's hier! Senkt im Kreis und in der Stadt die Aufwendungen für die Kreis- und Stadträte, sowie für die Beigeordneten. Tu's hier in Waltershausen! Man könnte mit dem gesparten Geld den Hort der Grundschule Friedrich-Holbein mit den dringend benötigten Unterstellmöglichkeiten für Spielzeug ausrüsten. Tu's hier! Politisch engagieren, sich einsetzen für die Demokratie, nicht nörgeln sondern aktiv Veränderungen anschieben, hier bei uns, bei der SPD Waltershausen. Das man es hier tun kann, hat der Bürgermeister bewiesen. Wie bei Photo-Petter zu erkennen, hat er sich getraut und hier geheiratet. Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Vorab möchte ich mich aus gegebenen Anlass für das stets freundliche Auftreten der Mitarbeiter im Wertstoffhof Waltershausen bedanken. Neulich, an einem Sonnabend, wollte ich Sperrmüll im Wertstoffhof Waltershausen abgeben. Der Wertstoffhof war bis 14 Uhr geöffnet. Ich kam 14 Uhr oder vielleicht auch kurz nach 14 Uhr. Obwohl die Mitarbeiter bereits den Schlüssel in der Hand hielten, durfte ich den Sperrmüll noch entsorgen. Vielen Dank hierfür. Wir Waltershäuser haben nicht zuletzt beim Familientag gezeigt, dass wir zusammenhalten können. Vielleicht gelingt es uns, ein klein wenig Solidarität zu üben, mit den von den Bauarbeiten gebeutelten

Ziel: Abitur

Wussten Sie schon, dass gegenwärtig 176 Kinder und Jugendliche aus Waltershausen den Weg zum Abitur eingeschlagen haben. Der Großteil – nämlich 127 Schüler – gehen in das Perthesgymnasium Friedrichroda, 20 Waltershäuser Schüler besuchen das Spezialgymnasium für Sprachen Salzmannschule Schnepfenthal, ebenfalls 20 Mädchen und Jungen lernen am gymnasialen Zweig der Kooperativen Gesamtschule Herzog Ernst in Gotha, 8 Waltershäuser gehen zum Arnoldgymnasium und ein Schüler zum Gymnasium Ernestinum nach Gotha.

Dr. Werner Pidde

Lachmuskel

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel will einen arbeitslosen Bauarbeiter trösten!

Merkel: „Wenn ich nicht Kanzlerin wäre, dann würde ich auch Häuser bauen!“

Darauf der Bauarbeiter: „Wenn Sie nicht Kanzlerin wären, würde ich das auch...“

Wartung und Instandhaltung
Elektroinstallationen
Straßenbeleuchtung
Photovoltaik-Anlagen

elektro

Dienstleistungs-Service

jürgen seiboth

Fichtestraße 7 · 99880 Waltershausen
Tel.: 0 36 22 - 90 09 50 + 0170 - 1 65 80 53
E-Mail: elektro@ds-seiboth@web.de

Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen



Olaf Schmidt

Bezirksleiter Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
Korbacherstr. 16
99880 Waltershausen
Telefon/Fax 03622 906282
Mobil 0162 428908
Olaf.Schmidt@Schwaebisch-Hall.de

Gaststätte

BelleVue

Burgbergstraße 2 - 99880 Waltershausen
Telefon 03622 / 6 86 61

Öffnungszeiten:
Oktober bis März ab 15 Uhr
jeden Sonntag ab 11 Uhr

Schlachtbuffet und Branchbuffet
im 14 tägigen Wechsel

• Kaffee und selbstgebackener Kuchen
• Eisbecher • Familienfeiern



im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schließtechnik Klaus Wilke

Schlüsseldienst
Instandhaltungsservice
Schlosserarbeiten

Notdienst 01 60 / 8 45 65 82

Alter Gothaer Weg 7 - 99880 Waltershausen
Telefon: (0 36 22) 40 08 71 - Fax (0 36 22) 40 08 72
www.schliesstechnik-wilke.de
E-Mail: schliesstechnik-wilke@gmx.de



Die Kleinen müssen blechen

Seit Monaten hat die Bundesregierung an den Regelsätzen für Langzeitarbeitslose herumgerechnet, gestrichen und verschoben. Am Ende war nicht mehr als eine mickrige Erhöhung um fünf Euro drin.

CDU und FDP haben geschachert wie die Kesselflicker und siehe da: Der Berg gebar einen Kieselstein, ein Regelsatz nach Kassenlage. Zur Vorgeschichte: das Bundesverfassungsgericht entschied im Februar 2010, dass die Berechnungsgrundlagen für Hartz-IV-Leistungen transparenter gemacht werden müssen. Allerdings stand die Höhe der Leistungen nicht zur Entscheidung. Kinder gelten immer noch als kleine Erwachsene und kindliche Bedürfnisse vor allem in der Bildung schlagen mit grandiosen knapp einem Euro zu buche. Ein Auto darf der Hartz-IV-Bezieher besitzen – allerdings nicht fahren, denn Treibstoff ist kein Kostenfaktor. Hilfebedürftigen wird das Fahrrad oder der ÖPNV angeraten, dafür sind monatlich 22,78 Euro eingerechnet und Kleidung und Schuhe werden nunmehr mit 30,40 Euro berechnet, ein Minus von 12,4 Prozent.

Die SPD sagt, die reduzierten Mehrwertsteuersätze für Hotels, und das Erziehungsgeld für Kinder, die dann nicht in den Kindergärten gehen dürfen, sollte umgehend abgeschafft und stattdessen in Kitas und Schulen investiert werden. Denn was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Dort werden die

Wurzeln für soziale Kompetenz, Konfliktbewältigung, Teamgeist und das Erkennen von Stärken und Schwächen erlernt – kurz, dort werden sie fürs Leben fit gemacht, was zu Hause aber auch in den Schulen aus vielerlei Gründen immer öfter nicht mehr funktioniert.

Für die SPD, die Gewerkschaften und sogar die Kirchen ist diese menschenverachtende Form, den Leistungsbezieher auf einen Kostenfaktor zu reduzieren, unerträglich und nicht nachzuvollziehen. Gerechterweise muss man allerdings auch anmerken, dass die Regierung Schröder/Fischer das ALG II „erfunden“ hat. Allerdings wäre ohne Frau Merkel das Gesetz nicht durch den Bundesrat gekommen und die CDU hatte noch weitaus schlimmere Ansätze vorgehabt. So ganz nebenbei hatte es aber auch zur Folge, dass erstmals Sozialhilfeempfänger in Deutschland rentenversichert wurden, was inzwischen ja auch wieder klammheimlich rückgängig gemacht wurde. Also ist Altersarmut System geworden und nicht von Gott gewollt. Die schlimmsten Folgen dieses an sich gut gedachten Sozialgesetzes entstanden allerdings durch die handwerklich grottschlechten Umsetzungen, weil fehlende Durchführungsbestimmungen und ein elendes Kompetenzgerangel zwischen der BA und den ARGEN mit ihren unqualifizierten Mitarbeitern neben einer untauglichen Software die Referentenentwürfe in nicht reale Zahlen umgesetzt wurden. Gleichzeitig hätten Mindestlöhne auf den Weg gebracht werden müssen.

Peter Christiansen

Kommentar



Wir können nicht oft genug betonen, wie wichtig Bildung und Förderung von Anfang an sind. Versäumnisse bei den Kleinsten werden diese später nicht mehr aufholen. Das heißt: je früher und intensiver wir Kinder fördern, desto größer sind ihre Chancen im weiteren Leben – in der Schule, im Job, in der Gesellschaft. Deshalb ist der Schritt, den wir mit dem neuen Kita-Gesetz gehen, so wichtig. Seit August haben wir mehr Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertagesstätten, die sich um nun kleinere Gruppen kümmern. Das heißt mehr Zuwendung für jedes einzelne Kind, mehr individuelle Förderung. Was sich hinter dem sperrigen Begriff eines verbesserten Betreuungsschlüssels verbirgt, ist also ein spürbarer Gewinn für die Praxis.

Dieser Schritt kostet viel Geld, wird aber komplett vom Freistaat Thüringen gezahlt, so dass durch das neue Gesetz keine Erhöhung der Elternbeiträge notwendig ist. Jeder Euro, den wir jetzt in die Kitas stecken, ist eine Investition in die Zukunft. Wenn wir dagegen am falschen Ende sparen, kommt uns das in Zukunft weit teurer zu stehen.

Werner Pidde

HORNSCHUH Computer

August-Trinius-Str. 20
99880 Waltershausen

**IT - Systeme
IT - Lösungen
IT - Service**

Telefon 03622 / 67738
www.hornschuh-computer.de
info@hornschuh-computer.de

Mo - Do: 8 - 17 Uhr
Fr: 8 - 14 Uhr

**STRÖLIN DRUCK
+ WERBUNG**



Ziegeleistraße 3
99880 Waltershausen

Tel.: 03622 903333 · Fax: 03622 903334
Mail: info@stroelindruck.de · Web: www.stroelindruck.de
www.stempelstroelin.de

Impressum

Auflage: 5000 Stück
Verbreitung: Waltershausen, Langenhain,
Wahlwinkel, Schnepfenthal
Redaktion: Marco Wölk, Christian Grimm,
Dr. Werner Pidde, Gerhard Zaun,
David Ortmann (V.i.d.P.)
Anzeigen: Klaus Klein
Druck: Strölin Druck, Waltershausen

Kontakt: SPD Waltershausen
Bortgasse 17
99880 Waltershausen, www.

spd-waltershausen.de

„Der NABU braucht einen Raum!“

Steffen Fuchs nimmt Stellung zu einem Antrag der Stadtratsfraktion

Die Fraktion SPD-Bündnis '90/Die Grünen im Stadtrat Waltershausen beantragt zur kommenden Stadtratssitzung, dem Nabu-Ortsverein dauerhaft eine Räumlichkeit zur Verfügung zu stellen. Im Waltershäuser Bote nimmt Stadtrat Steffen Fuchs Stellung zu dem Vorhaben:

„Unser Antrag zielt darauf ab, dem NABU OG Waltershausen seitens der Stadt Waltershausen geeignete Räume zur zentralen Unterbringung der Geräte, die für Pflegemaßnahmen erforderlich sind, zur Verfügung zu stellen. Derzeit sind die Geräte an verschiedenen Stellen untergebracht, so dass sich die Organisation der Einsätze mitunter schwierig gestaltet. Der NABU pflegt das Naturschutzgebiet Kräuterwiese/Baldrichtsein. Über die Artenvielfalt dieses Natur-

schutzgebietes konnte man sich in der anlässlich des Jahres der Biodiversität auf dem Schloss Tenneberg ausgerichteten Ausstellung überzeugen. Zur Erhaltung dieser Vielfalt wird die Kräuterwiese mindestens zweimal im Jahr gemäht und der Grasschnitt beräumt. Die Ortsgruppe trägt damit neben der Erhaltung der Artenvielfalt auch zur Attraktivität eines beliebten Waltershäuser Naherholungs- und Ausflugsgebietes bei. Neben den Pflegemaßnahmen leistet der NABU eine wichtige Jugendarbeit. Daher sollte dieses Engagement mit der Bereitstellung von Räumen durch die Stadt unterstützt werden. Da der NABU ein gemeinnütziger Verein ist und die verfügbaren Mittel für die Pflegemaßnahmen und erforderliche Reparaturen an den Geräten eingesetzt werden, sollten die Räume



kostenlos oder allenfalls zu einem Symbolpreis vermietet werden. Bisherige Anfragen an die Verantwortlichen in der Stadt blieben ergebnislos. Aus diesem Grund kümmern wir uns jetzt darum, dass kurzfristig eine pragmatische Lösung gefunden wird.“ ■

„Unzulässige Benachteiligung!“

Waltershäuser Sozialdemokraten wollen Einzugsbereich kippen



Die Fraktion SPD-Bündnis '90/Die Grünen will den Einzugsbereich der Staatlichen Regelschule Waltershausen mit Schuljahresbeginn 2011/2012 abschaffen. Bisher hat jede Regelschule ihren eigenen, festgelegten Einzugsbereich.

Die Eltern sind verpflichtet, ihre Kinder in die zugeordnete Regelschule zu schicken. Ein Wahlrecht besteht nicht. Wenn es nach dem Willen der Waltershäuser Sozialdemokraten geht,

soll damit bald Schluss sein. „Dieses Prinzip ist überholt“, meint Bianca Bitsch, Mitglied der Fraktion SPD-Bündnis '90/Die Grünen. „Die Einzugsbereiche sind eine unzulässige Benachteiligung der Regelschüler.“ Die Stadträtin begründet die Aktualität des Antrages mit der vorangegangenen Debatte im Kreistag: Das Gremium hat dem Antrag auf Abschaffung der Schuleinzugsbereiche für die Regelschulen in Trägerschaft des Landkreises Gotha zum Schul-

jahresbeginn 2011/2012 bereits zugestimmt. Auch die Stadt Gotha kündigte an, die Einzugsbereiche für ihre Regelschulen aufzuheben. „Wir sollten den selben Schritt gehen“, meint Bianca Bitsch und rechnet mit breiter Zustimmung im Stadtrat. „Moderne Schulentwicklung heißt, dass Schulen ihr eigenes Profil entwickeln, sich mit diesem darstellen und nach außen werben“, weiß die Sozialdemokratin. Die Wirksamkeit des Prinzips setze allerdings voraus, dass die Eltern von Regelschülern auch selbst bestimmen können, auf welche Schule sie ihr Kind schicken. Derzeit ist eine Änderung des Schulbesuchs von der Zustimmung des Schulamtes abhängig. „Wir wollen mehr Wettbewerb zwischen den Schulen ermöglichen, ich kann mir nicht vorstellen, dass die CDU das ablehnt.“ Zuvor muss die Thematik allerdings im Sozial- und im Hauptausschuss besprochen werden. Die Staatliche Regelschule Waltershausen wird von rund 250 Schülern besucht. ■

„Die fetten Jahre sind vorbei!“

Im Gespräch: David Ortmann über kommende Herausforderung für unsere Stadt

David Ortmann steht seit dem 9. September an der Spitze der SPD Waltershausen. Der 27-Jährige ist seit 2004 im hiesigen Stadtratmitglied und führt die Fraktion SPD - Bündnis 90/Die Grünen. Zugleich sitzt er im Haupt- und Finanzausschuss. Im Gespräch mit dem Waltershäuser Bote spricht der Kommunalpolitiker über unpopuläre Entscheidungen, die auch in der Waltershäuser Stadtpolitik anstehen.

Den Kommunen geht das Geld aus. Wie ernst ist die Lage in Waltershausen?

Sehr ernst! Die Gestaltungsspielräume werden immer enger. Verminderte Steuerumlagen stehen höhere Kreisumlagen entgegen. Dazu kommen Mehrausgaben für die Kindertagesstätten und keine Gewinnausschüttung der Energieversorgung Inselsberg GmbH. Anders gesagt: Die fetten Jahre sind vorbei! Und dabei war es auch in der Vergangenheit nie einfach.

Das klingt nicht nach einer rosigen Zukunft...

... und ist dennoch keine Panikmache. Schauen wir doch mal nach Hessen: Gut ein Drittel der hessischen Kommunen schaltet nachts bereits die Straßenbeleuchtung ab - aus Geldsorgen. Und im benachbarten Friedrichroda hat Bürgermeister Thomas Klöppel bereits angekündigt, alles auf den Prüfstand zu stellen. Seine Meinung: Es gibt keine heiligen Kühe mehr. Dort geht es um den Erhalt der Kurbibliothek oder des Schwimmbades. Und darum, ob es nicht besser sei, die Kindergartengebühren anzuheben. Um einige Beispiele zu nennen. Wer ehrlich ist, erkennt, das auch wir hier in Waltershausen schon in diesem Jahr handeln müssen. Sonst haben wir in wenigen Jahren die gleichen Probleme wie jetzt Friedrichroda.

Was heißt das für die Waltershäuser denn konkret? Müssen die Steuern erhöht werden?

Wer ehrlich ist, gibt zu, dass wir im Augenblick gar nichts ausschließen können. Was eben auch heißt, dass über Steuererhöhungen gesprochen werden muss!



Wie geht es nun weiter?

Wir warten darauf, dass die Stadtwaltung eine Beschlussvorlage auf den Tisch legt. Dann muss diskutiert werden.

Was meinen Sie: Werden Steuererhöhungen darin ein Thema sein?

Das weiß ich nicht. Aber ich sage Ihnen ehrlich: Wer verantwortlich mit der aktuellen Situation umgeht, kann dies gar nicht ausschließen.

Und Sie stimmen einer Steuererhöhung zu?

Wenn diese für die Stadt Sinn machen, schließe ich das nicht aus. Kurz gesagt: Wir werden im Sinne der Stadt Waltershausen auch unpopuläre Entscheidungen fällen müssen. Etwas anderes zu sagen, halte ich für schlichten Populismus.

Themawechsel zur Umgehungsstraße Steinforst. Bleibt die SPD bei der Ablehnung dieses Projektes?

Natürlich. Und wir werden dies so lange thematisieren, bis diese Pläne endgültig vom Tisch sind. Was denn sonst?

Aber diese Konfrontation hat vor allem zu einem Konflikt mit der Stadt Friedrichroda geführt. Es sieht so aus als suchen Sie Streit?

Streit ist hier überhaupt nicht das Thema. Es ist doch klar: Wir wurden gewählt, um die Interessen der Waltershäuser zu vertreten. Und nicht die der Friedrichrodaer. Außerdem sind wir durchaus kompromissbereit. Soll hei-

ßen: Wir lehnen eine eigentliche Straße durch den Steinforst nicht rundum ab, wenn Friedrichroda überzeugende Argumente für den Bau dieser Umgehung liefert. Doch die Querung der Hardt zwischen Schnepfenthal und Waltershausen kommt für uns auf keinem Fall in Frage.

Wo liegt denn da der Unterschied?

Zwischen Waltershausen und Schnepfenthal soll nach derzeit aktuellem Planungsstand eine 17 Meter hohe und 300 Meter lange Brücke gebaut werden! Dieser Vorschlag ist für inakzeptabel.

Waltershausen wirbt seit einigen Wochen für einen Zusammenschluss der Stadt Waltershausen mit den Hörselgemeinden. Es sieht nicht so aus, als sei die Initiative erfolgreich...

Leider! Denn ein Zusammenschluss wäre sinnvoll. Doch die Bürgermeister der Hörselgemeinden, begründen ihre ablehnende Haltung damit, dass sie ländlich geprägt bleiben wollen. Als ob sie eine U-Bahn-Station befächten müssten, wenn sie mit der Stadt Waltershausen fusionieren würden... Das ist ärgerlich, weil eine Fusion viel Geld in die beteiligten Orte spülen würde - und höhere Schlüsselzuweisungen sowie Synergieeffekte mit sich bringt. Kurz gesagt: Es ist eine verpasste Chance! ■

Impressum

Auflage: 5000 Stück
Verbreitung: Waltershausen, Langenhain, Wühlwinkel, Schnepfenthal
Verteilung: Im Waltershäuser Bote
Redaktion: Marco Wölk, Steffen Fuchs, Jörg Reichenbach, Monika Anschütz, Bianca Binsch, David Ortmann (V.i.S.d.P.)
Druck: Strölin Druck, Waltershausen
Kontakt: Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Waltershausen Borggasse 17 99880 Waltershausen

Für die Inhalte der Seiten 6 und 7 ist die Stadtratsfraktion verantwortlich!



Gereimtes

Lob auf den Beton

Bedecke doch den Bodendreck
Wo nur Gewürm und Abfall steckt
Wo sich der Pilz genüsslich streckt
Zersetzt und Gifte produziert!

Bedecke diese Krumenwelt
Mit hellem Schein und hartem Klang
Damit ich überall so gut
Wie auf den Straßen gehen kann!

Denn rein bist du und eben fein
Klar strukturiert, um Grund zu sein
Für unsren Stolz aus schwerem Stein
Der uns zum Wolkenhimmel führt!

Und hast du dann die ganze Welt
Mit deinem Kalkweiß überdacht
Erkennt auch Gott nun endlich an:
„Verdammt, ich hab’
was falsch gemacht!“

Torsten Lämmerhirt

Waltershausen-Rätsel (weitere Informationen zum Rätsel finden Sie auf Seite 2!)

Waagrecht: 2 Baustelle in Waltershausen, 3 Name eines Ortsteiles, 5 Ausflugs-gaststätte, 6 Name der Stadtkirche (Zur...), 9 Philanthrop und Sportpädagoge, 10 umstrittene Umgebungsstrasse, 12 Name eines Ortsteiles, 13 höchster Berg in der Gegend, 17 letztes Automobilwerk in den neuen Ländern, 19 Name unserer Bibliothek, 20 Ortsparlament, 22 Wanderschriftsteller, 23 Name der Kita Ibenhain, 25 der Eiserne..., 27 Wandersmann und Maler, 29 Nachbarort, 33 Bundeswehrfahrzeug aus Waltershausen, 34 Sauerkraut nachdem ein Teich benannt, 35 Kulturgaststaette, 37 Sinologe (*1930) Martin...
Senkrecht: 1 Gewässer, 4 Ort in Thüringer, 7 Ausflugs-gaststätte, 8 Name eines Ortsteiles, 15 Höhenweg, 16 Gymnasium in Schnepfenthal, 18 Olympiasiegerin (*1952) Margit..., 21 Dauerwurst, 24 Schriftstellerin (*1958) Kathrin..., 26 pol. Partnerstadt, 28 Siedlung am Städtberg, 30 Fluss durch Langenhain, 31 SPD Bürgermeister (+1953) Paul..., 32 Spielzeug bekannt bis nach Amerika, 36 Wald zwischen Wahlwinkel und Schnepfenthal, 38 deutsche Partei.

GESSERT-REISEN

Internet: www.gessert-reisen.de



Omnibusverkehr Klaus Gessert
99894 Friedrichroda / OT Finsterbergen
Verkehrshof/Am Steiger 3 Telefon 03623/303810
Reisebüro Friedrichroda Telefon 03623/304460

Unsere aktuellen Angebote 2010

29.10.10 MDR Deutsches Fernsehballlet. im Congress Centrum Suhl, Beginn: 20.00 Uhr	PK 1	74,00 €	05.12.10 Die große Erzgebirgs- und Vogtlandweihnacht in der Wernegrüner Musikantenschänke mit Andrea & Manuela, Stephan Malzdorf, Marianne Martin & die Bergsänger Geyer und v.a.m.	56,00 €
06.11.10 Thermalbad Rodach, inkl. Eintritt		24,00 €	06.12.10 Nikolaustag mit den Original Saaletalern "Laisé rieselt der Schnee" in der Bauernschöne Böselben, inkl. Mittagessen und Kaffeetrinken	39,00 €
09.11.10 Kaffee-fahrt ins Blaue, inkl. Kaffeegedeck		19,00 €	09.12.10 Kassel - Shoppingtour und Weihnachtsmarkt	22,00 €
14.11.10 Zum Gänsebratenessen nach Garmershausen inkl. Kaffeegedeck und Rundfahrt durch's schöne Untereichsfeld		46,00 €	11.12.10 Quedlinburg - „Advent in den Höfen“ inkl. Stadtführung	33,00 €
20.11.10 Thermalbad Rodach, inkl. Eintritt		24,00 €	12.12.10 Advent im Erzgebirge mit Hutzenachmittag Besuch Stickers: Elbenstock mit Einkaufsmöglichkeit, inkl. Mittagessen und Kaffeegedeck	55,00 €
25.11.10 Kastelruther Spatzen Weihnacht in der Messehalle Erfurt, Beginn: 19.30 Uhr	PK 1 PK 2	75,00 € 73,00 €	15.12.10 Kaffee-fahrt ins Blaue zum Jahresabschluss mit Kaffeegedeck und Programm, Möglichkeit zum Abendessen	26,00 €
25.11.10 Glasmanufaktur Neuhaus mit Adventskonzert inkl. Vorführung, Kaffeegedeck und Besuch der Weihnachtsausstellung		37,00 €	31.12. - Silvester-Feier im Jagdhaus „Seeblick“ 01.01.11 in Breitungun, 3-Gang Menü, Musik, Mitternachtsbiss und 1/2 Flasche Sekt	72,00 €
27.11.10 Rothenburg ob der Tauber, inkl. Stadtführung und Besuch des historischen Weihnachtsmarktes		37,00 €	31.12. - Silvester-Feier im Hotel 01.01.11 „Tannhäuser-Rennsteigblick“ in Finsterbergen kalt-warmes Büfett, Live-Musik, Tanz	78,00 €
05.12.10 Weihnachten, stille Zeit... mit Sandra & Holger inkl. Mittagessen, Kaffeegedeck und Tanz		64,00 €		